



Der digitale Pinsel - ein biographisches Erzählprojekt

Die schöne Sommerreise

Giulia-Luisa war mit ihrem hellblauen VW Käfer unterwegs. Von Meran aus wollte sie durch Südtirol fahren, weiter in die Dolomiten und später noch an den Gardasee. So ein Urlaub musste gut ausgenutzt werden.

An einer kleinen Haltebucht stellte sie den Käfer ab. Das italienische Nummernschild schwarz mit weißen Buchstaben glänzte in der Sonne. „Hier muss ich unbedingt ein Foto machen!“, sagte sie und holte ihre Kamera hervor. Vor ihr ragten schneebedeckte Berge in den Himmel. „Komisch“, murmelte ein deutscher Urlauber, der vorbeikam. „Da oben liegt Schnee, und hier unten schwitzen wir wie im Backofen.“ Giulia-Luisa lachte. „Das ist Italien! Hier geht alles gleichzeitig.“ Sie stellte sich neben ihren Käfer und machte ein Foto.

Da hielt ein weiteres Auto an. „Entschuldigung“, fragte eine ältere Dame, „ist das hier überhaupt Sommer?“ „Natürlich!“ „Aber da ist doch Schnee!“ Giulia-Luisa hob beide Hände. „Weil die Berge beschlossen haben, den Winter noch ein bisschen festzuhalten!“ Alle mussten lachen.

Langsam kamen weitere Reisende dazu. Einer erzählte vom Gardasee, ein anderer schwärmte von den Dolomiten, jemand plante eine Fahrt Richtung Zugspitze. Ein Herr mit verschmitztem Lächeln sagte: „Ich freue mich jetzt schon aufs Essen.“ „Oh ja!“, rief Giulia-Luisa. „Spaghetti, Pizza, Eis ...“ Die Dame nickte. „Im Urlaub schmeckt es immer besser als zu Hause.“

„Und das Beste ist“, sagte ein älterer Herr, „im Urlaub muss man sich um nichts kümmern.“ „Ganz genau“, bestätigte Giulia-Luisa. „Außer vielleicht darum, rechtzeitig essen zu gehen.“ „Wieso rechtzeitig?“ Sie grinste. „Viele Geschäfte machen mittags eine Pause. Da sollte man ein bisschen vorausplanen.“ „Nicht einmal ein Eis?“ „Bei einem Eis würde ich mein Glück versuchen!“

Die Runde lachte und beschloss, gemeinsam einzukehren. Es wurde bestellt, geredet, gestikuliert und viel gelacht. Jeder erzählte von Reisen, langen Fahrten, Bergen, Seen und kleinen Abenteuern.

Als sie sich später verabschiedeten, schaute Giulia-Luisa noch einmal auf ihr Foto. Darauf waren die weißen Berge, der blaue Himmel und vorne ihr hellblauer Käfer zu sehen.

„Eigentlich“, sagte sie zufrieden, „ist das das Schönste am Reisen.“ „Was denn?“, fragte die Dame. „Dass man fremde Menschen trifft und mit schönen Erinnerungen und manchmal sogar neuen Freunden nach Hause kommt.“

Dann stieg Giulia-Luisa in ihren Käfer und fuhr weiter Richtung Gardasee. Und eines war sicher: Im Urlaub schien selbst die Sonne ein bisschen freundlicher zu lachen.

Kooperationsprojekt von:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert von:

Autor:innen: Projektgruppe „Der Digitale Pinsel“ St. Rochus Tagespflege, Hamm